

# **BGer 5F\_9/2026 vom 16. April 2026**

Bundesgericht, 2026-04-16, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5F\\_9\\_2026](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5F_9_2026)

FR: TF 5F\_9/2026 du 16 avril 2026

IT: TF 5F\_9/2026 del 16 aprile 2026

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Urteile des Bundesgerichts erwachsen mit ihrer Ausfällung in Rechtskraft ( Art. 61 BGG ). Das Bundesgericht kann aber auf ein Urteil zurückkommen, wenn einer der in den Art. 121 ff. BGG abschliessend aufgeführten Revisionsgründe vorliegt ( BGE 147 III 238 E. 1.1; 149 III 93 E. 1.1). Ob im konkreten Fall ein Grund zur Revision vorliegt, ist nicht eine Frage des Eintretens, sondern der materiellen Beurteilung; allerdings gelten die in Art. 42 Abs. 1 und Abs. 2 BGG genannten Begründungsanforderungen auch für das Revisionsgesuch ( BGE 147 III 238 E. 1.2.1).

### **E. 2**

Die Gesuchstellerin beruft sich auf die Revisionsgründe von Art. 121 lit. c und d BGG . Sie wirft dem Bundesgericht vor, fälschlich davon ausgegangen zu sein, dass es nur um einen Anspruch nach Art. 62 OR gehe, obwohl sie ausdrücklich eine Gewinnabschöpfung im Sinn von Art. 423 OR zum Beschwerdegegenstand gemacht habe.

### **E. 3**

Die Gesuchstellerin nennt keine Tatsachen, welche das Bundesgericht angeblich übersehen haben soll; sie macht vielmehr eine Nichtbehandlung ihrer materiellen Rügen geltend. Dies beschlägt aber die Rechtsanwendung, welche ebenso wenig zum Gegenstand einer Revision gemacht werden kann wie eine angeblich falsche Würdigung von Beweisen ( BGE 122 II 17 E. 3; zuletzt Urteile 6F\_1/2025 vom 12. Februar 2025 E. 3; 6F\_14/2025 vom 2. Juni 2025 E. 3; 6F\_32/2025 vom 8. Oktober 2025 E. 3). Insbesondere dient die Revision nicht dazu, die Rechtslage erneut zu diskutieren und eine Wiedererwägung des strittigen bundesgerichtlichen Urteils zu verlangen (zuletzt Urteile 6F\_26/2024 vom 10. Januar 2025 E. 2; 6F\_20/2025 vom 9. Juli 2025 E. 2; 6F\_32/2025 vom 8. Oktober 2025 E. 3). Der Revisionsgrund von Art. 121 lit. d BGG ist mithin von vornherein nicht gegeben. Dass das Bundesgericht die Beschwerdeanträge im Urteil 5D\_28/2025 nicht materiell beurteilt hat, beruht sodann nicht auf einem Übersehen von Anträgen, sondern dies ist eine zwangsläufige Folge des Nichteintretensurteils, weshalb auch der Revisionsgrund von Art. 121 lit. c BGG nicht gegeben ist.

### **E. 4**

Nach dem Gesagten ist das Revisionsgesuch abzuweisen, soweit darauf einzutreten ist. Bei diesem Verfahrensausgang sind die Gerichtskosten der Gesuchstellerin aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.